

# Braeburn

**Herkunft:** Zufallssämling, 1952 in Neuseeland gefunden, möglicherweise ein Sämling der Sorte Lady Hamilton.



## Frucht

Frucht mittelgross bis gross, hoch gebaut, gelblichgrün mit 1/2 braunrot gestreifter Deckfarbe. Fleisch sehr fest und dicht, saftig, harmonisch bis leicht säuerlich, mit dezentem Aroma.

## Produktionspotential

Früher Ertragseintritt, sehr fruchtbare Sorte mit hohen und ziemlich regelmässigen Erträgen.

## Baum



Abbildung: Braeburn Standard

Wuchs schwach bis mittelstark, gute Verzweigung und Garnierung, mit dem Einsetzen der Erträge hängender Wuchs.

**Anfälligkeit:** Mittlere Schorfanfälligkeit, starke Feuerbrandanfälligkeit. Braeburn weist eine gewisse Captan-Empfindlichkeit auf und kann je nach Versorgung Magnesium-Mangelsymptome aufweisen. Die Sorte ist sehr anfällig auf rote Spinne.

## Anbau

Braeburn sollte als spät reifende Sorte in klimatisch bevorzugten Obstbaulagen angebaut werden.

**Blüte und Befruchtung:** Blütezeit mittelspät. Geeignete Befruchter sind Delcorf, Elstar, Gala, Golden und Idared.

**Fruchtbarkeit und Ausdünnung:** Mittlere Alternanzanfälligkeit, zeigt meist einen starken natürlichen Junifruchtfall. Behangsregulierung mit Säure (NAA) empfohlen.

## Ernte und Lagerung

**Ernte:** Zwei bis drei Wochen nach Golden Delicious, in der Regel in zwei Pflückdurchgängen. Ernterichtwerte Festigkeit 8.2-9.5 kg/cm<sup>2</sup>, Zucker 9.5-11.8° Brix, Stärkeabbau 4-6 (Skala 1-10), Streifindex 0.12-0.25.

**Lagerung:** Bis zu 5 Monate im CA-Lager, bei Längerer Lagerung steigt das Risiko von Haut- und Fleischbräune. Behandlung mit 1-MCP wird für Braeburn nicht empfohlen, weil sie diese Lagerprobleme verstärken kann.

## Mutanten

Hidala-Hillwell<sup>®</sup> steht im Anbau derzeit im Vordergrund und löst Braeburn Schneider bzw. Standard allmählich ab, insbesondere unter schwarzem Hagelnetz. Verschiedene Mutanten wie Lochbuie, Helena oder die stark färbenden Eve-Maririred<sup>®</sup> und Royal<sup>®</sup> sind in Prüfung. Maririred<sup>®</sup> wird vermehrt auch im schweizerischen Anbau gepflanzt. Nach ersten Beobachtungen ähnlich gefärbt wie Maririred<sup>®</sup> ist die in der Steiermark (A) gefundene Mutante Rosewell-Rosabel<sup>®</sup>.

Die Aussage, dass einige der genannten Typen früher reifen, hat sich bisher nicht bestätigt. Die frühere Ausfärbung dunklerer Mutanten sollte nicht dazu verleiten, Braeburn in klimatischen Grenzlagen anzubauen oder in physiologisch unreifem Zustand zu ernten.



Maririred<sup>®</sup>



Lochbuie



Royal<sup>®</sup>

## Zusammenfassung

Braeburn hat im Schweizer Apfelanbau in den letzten Jahren einen deutlichen Flächenzuwachs verzeichnet auf 230 ha (2006). Mit nunmehr 7% des Lagerbestandes (Durchschnitt 2005-06) hat die festfleischige, leicht säuerliche Frucht nebst Gala am meisten zugelegt.

Version: 01.11.2007

Herausgeber: Fachkommission für Obstsortenprüfung

Redaktion: Simon Egger, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW

Copyright: © 2007, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, Postfach 185, 8820 Wädenswil  
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.acw.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Forschungsanstalt  
Agroscope Changins-Wädenswil ACW